

Neubauprojekt steht im Zentrum der Versammlung

Maria-Pia Kuhn wird an der GV in den Vorstand der gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft Gewoba gewählt.

Vor kurzem konnte die gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft (Gewoba) ihre Generalversammlung, welche ursprünglich auf den 8. Mai terminiert war, im Restaurant Five Moods in Zug durchführen. Der Präsident, Jascha Hager, begrüßte 52 Mitglieder und zahlreiche Gäste. Namentlich erwähnt sei die Anwesenheit von Nationalrätin Manuela Weichelt, die seit Ende Juni im Vorstand des Dachverbandes von WBG Schweiz Einsitz genommen hat.

Alle traktandierten Geschäfte wurden durch die anwesenden Mitglieder einstimmig genehmigt und die Gesamterneuerungswahlen waren für die Kandidierenden ein voller Erfolg. Der per diese Generalversammlung zurücktretende Tino

Jorio wurde für seine ausserordentlichen Leistungen und sein grosses Engagement in den vergangenen fünf Jahren gewürdigt und entsprechend verabschiedet.

Als seine Nachfolgerin wurde mit Maria-Pia Kuhn wiederum eine Juristin in den Gewoba-Vorstand gewählt. Jascha Hager, seit einem Jahr Präsident

der Gewoba, wurde in seinem Amt bestätigt.

Engagement am «Projekt Pi» begeistert

Hoherfreut nahmen die Anwesenden die Informationen zu den diversen Neubauprojekten der Gewoba zur Kenntnis. Speziell die kürzlich mit Urban Assets Zug AG unterzeichnete Absichtserklärung für den Erwerb von 70 preisgünstigen Wohnungen im Holzhochhaus Pi begeisterte die Anwesenden. Für die Gewoba und ihr Portfolio ist dieses Engagement nicht nur bezüglich des Volumens bedeutend, auch inhaltlich entspricht das Konzept den Nachbarschaften im «Projekt Pi» und der angestrebte vielfältige Bewohnendenmix ihren Vorstellungen vom gemeinsamen Wohnen.

Der Vorstand und die Geschäftsleitung der Gewoba freuen sich, sich an diesem visionären Projekt beteiligen und ihren Beitrag zur künftigen «Wohngemeinschaft» beitragen zu können.

Die Gewoba wurde 1964 mit dem Ziel, preisgünstige Wohnungen für ihre Mitglieder zu erstellen, gegründet. Sie verfügt aktuell über 142 Wohnungen auf Zuger Stadtgebiet sowie neun Wohneinheiten (Clusterlight-Wohnungen), welche sich in Steinhausen im Bau befinden. Heute gehören rund 700 Mitglieder der Genossenschaft an. Die Gewoba verfügt über eine eigene Geschäftsstelle und beschäftigt dort drei Mitarbeiterinnen.

**Für die Gewoba:
Esther Keiser**



Der abtretende Tino Jorio im Gespräch mit der Nationalrätin Manuela Weichelt.

Bild: PD